

Cara Röhner

Ungleichheit und Verfassung

Vorschlag für eine relationale Rechtsanalyse

324 Seiten · broschiert · € 44,90
ISBN 978-3-95832-181-6

© Velbrück Wissenschaft 2019

Inhalt

§ 1 Verfassungsaudit

I.	Einleitung	11
1.	Verfassungsfragen und Ungleichheit	11
2.	Forschungslücke	12
II.	Theorie und Methode des Verfassungsaudits	15
1.	Kritik: Subjekte als Unabhängige, Freie und Gleiche	15
2.	Analyseperspektive	22
III.	Aufbau des Buches	32

§ 2 Umverteilung

I.	Einleitung	37
1.	Umverteilung und Klasse	37
2.	Soziale Rechte.	43

3.	Drei abweichende Meinungen – drei Konkretisierungsversuche	60
4.	Von der Grundsatzkontroverse zur begrenzten Sozialstaatlichkeit	72
5.	Etatistisch-konservative Sozialstaatlichkeit	83
III.	Materiale Grundrechtsgehalte	91
1.	Genese materialer Grundrechtsgehalte	92
2.	Abwehr: Eigentum	105
3.	Gleichheit: ungleich Egalisierung	114
4.	Leistung: Menschenwürde	120
IV.	Gleichheit und Fremdheit – Existenzminimum für Unionsbürger*innen.	132
1.	Rechtskonflikte um ein sozialstaatliches Europa.	132
2.	Rechtlicher Rahmen	134
3.	Transnationale soziale Rechte.	138
4.	Einmal Sozialbürgerschaft und zurück?	142
5.	Umkämpfte Zugehörigkeit	150
V.	Fazit	153
1.	Rechtsstaatliche Verfassungsrationalität und Gesetzgebungsspielraum	153
2.	Produktive Grenzziehungen	156
3.	Relationale Perspektiven.	156

§ 3 Anerkennung

I.	Einleitung	161
1.	Anerkennung und Geschlecht	162
2.	Gleichheitsgebot und Diskriminierungsverbot.	166
II.	Materiale Gleichheit als relationale Perspektive.	169
1.	Formal-symmetrische Gleichheit.	169
2.	Material-asymmetrische Gleichheit.	170
3.	Fallstricke der Verhandlung von Identität	176
III.	Materiales Diskriminierungsverständnis	183
1.	Rentenalter.	185
2.	Nachtarbeit.	187
3.	Nach der Nachtarbeit.	190
4.	Drei Potentiale des materialen Diskriminierungsverständnisses	208
IV.	Mittelbare Diskriminierung	210
1.	Die Rechtsfigur der mittelbaren Diskriminierung	211
2.	Akkommodierung von Sorgearbeit in der Alterssicherung	218

3.	Zusammenfassung	227
V.	Intersektionalität.	229
1.	Klasse: Zugang zu qualifizierten Berufen.	231
2.	Geschlecht: die andere Geschlechterperformance	232
3.	Rasse: antimuslimische Hierarchisierung	233
4.	Und die staatliche Neutralität? Inklusive – exklusive Ordnung	239
5.	Zusammenfassung	241
VI.	UN-Frauenrechtskonvention.	243
1.	Umfassendes Diskriminierungsverständnis	243
2.	Geschlechterstereotype im Konventionstext	246
3.	Völkerrechtsfreundliches Grundgesetz	247
4.	Impulse	249
VII.	Fazit	252
1.	Relationale Methodik.	252
2.	Stereotypensensible Maßstabbildung.	253
3.	Neoliberalismus und Emanzipation	254

§ 4 Repräsentation

I.	Einleitung	258
1.	Repräsentation und die Präsenz der Anderen	258
2.	Geschlecht in der Staatsorganisation	264
II.	Präsenz in staatlichen Institutionen	267
1.	Demokratie.	267
2.	Staatsämter: Judikative und Exekutive	296
III.	Föderalismus	304
1.	Grundgesetzliche Kompetenzordnung.	306
2.	Geschlechtliche Codierung der Gesetzgebungskompetenzen	310
3.	Kompetenzkonflikte um das Ernährermodell	316
IV.	Fazit	333
1.	Abstrakte Staatlichkeit	333
2.	Geschlechtsloser Föderalismus	334
Schluss	337
Danksagung	344
Literatur	345
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	374